



LANDESVORSTAND

## Personalratsvorsitzender Harry Kuck im Ruhestand

Gleichzeitig als langjähriger Kassierer der GdP Bremen tätig

**V**iele Jahre war er Personalratsvorsitzender der Polizei Bremen, und seit 16 Jahren gehört er als Kassierer unseres Landesbezirks dem geschäftsführenden Vorstand der GdP Bremen an. Da er in den wohlverdienten Ruhestand wechselt, wollte er auf eigenen Wunsch den Platz für einen jüngeren Kollegen freimachen.

Als Kassierer hatte Harry im Vorstand eine Schlüsselposition. Gewerkschaften mit Geld im Überfluss gibt es nicht (behaupten zumindest die Kassierer). So war eine Rolle von Harry, mahnend den Finger zu heben, um den Vorstand daran zu erinnern, dass er für Mitgliedsbeiträge Verantwortung trägt.

Das machte er nicht mit großen Gesten, sondern verschmitzt. Wenn der Vorstand sich schon sicher glaubte, erklärte Harry ihm die Welt neu. Wenn es um seine Kasse ging, hatte er den berühmten Igel in der Tasche.

So begleitete er als Kassierer den Kauf der Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle, große Veranstaltungen, Personalratswahlen und Landesdelegiertentage. Alles Projekte mit entsprechenden finanziellen Auswirkungen. Unterm Strich hat Harry alles richtig gemacht, denn er hinterlässt als Kassierer eine finanziell gesunde Gewerkschaft. Dabei betonte er immer, dass er das ohne die Arbeit von **Anne Bauer**, unsere für die Buchhaltung zuständige Kollegin der Geschäftsstelle, nicht geschafft hätte.

Wenn jemand wie Harry Kuck in den Ruhestand geht, kann er auf mehr zurückblicken. So war er nicht nur Kassierer, sondern im Vorstand auch zuständig für die Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspoli-

zei. Einer Einheit, der er selbst seit 1976 fest angehörte. Seine Verbundenheit mit ihr drückt sich auch in ungezählten Betreuungseinsätzen aus, die er als Gewerkschafter und Personalrat durchführte.

Castortransporte, G8-Gipfel oder Außenministerkonferenz. Er war vor Ort, um mit den Einsatzkräften zu sprechen und sich ihre Sorgen und Nöte anzuhören. Stellte er Missstände fest, versuchte er, sie abzustellen

Bundeskassenprüfer ebenso eine gute Figur machte, wie als Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses oder des Bundesfachausschusses Bereitschaftspolizei.

Doch Harry verabschiedet sich nicht nur aus dem Vorstand der GdP Bremen. Mit seiner Pensionierung verließ er gleichzeitig den Personalrat der Polizei Bremen, dessen Vorsitzender er seit 2008 war. Auch in der Rolle des Personalrates hatte Harry immer



Der Personalratsvorsitzende Harry Kuck (re.) wird mit viel Humor vom Polizeipräsidenten Lutz Müller in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Susanne Wiedemann

und legte den Finger in die Wunde. Wenn man mit Harry in einen solchen Betreuungseinsatz ging, konnte es passieren, dass man nach einem Anruf von Kollegen plötzlich 400 Kilometer verlegen musste, damit er sich persönlich einen Eindruck verschaffen konnte.

Auch die Bundesebene der GdP schätzte einen Harry Kuck, der als

den Menschen im Blick. Den Menschen in allen Bereichen der Polizei. Dabei half ihm seine unaufgeregte Art an Dinge heranzugehen, sich für Kolleginnen und Kollegen erfolgreich einzusetzen.

Am 31. Januar war es soweit. Harry hatte angekündigt, dass jeder, der ihn

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

verabschieden wolle, willkommen sei.

„Wenn 20 oder 30 Leute kommen, wäre es ja ganz schön“, so Originalton Harry. Das war eine typische „Kuck'sche Untertreibung“. Die Kantine des Präsidiums platzte aus allen Nähten. Denn viele Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Bremer Polizei wollten Harry Auf Wiedersehen sagen. Mit ihnen der **Direktionsleiter der Schutzpolizei Rainer Zottmann, der Leiter der Bereitschaftspolizei, Michael Steines und der Leiter der Kriminalpolizei, Andreas Weber.**

**Innensenator Ulrich Mäurer** ließ es sich nicht nehmen, eine Ab-

schiedsrede zu halten, in der er die Gesprächsrunden mit Harry Kuck beschrieb. Harrys Taktik sei es gewesen, das Thema weiträumig zu umzingeln. Wenn der Gesprächspartner dann genügend zermüht war, kam Harry zum Kern der Sache, um sie für sich erfolgreich zu beenden. Senator Mäurer betonte aber auch, wie sehr er die faire Art der Auseinandersetzung durch Harry schätzte. Neben Ulrich Mäurer waren auch der **Staatsrat des Innern, Holger Münch und der innenpolitische Sprecher der CDU und Sprecher**



**Harry Kuck übernahm als Kassierer der GdP Bremen lange Jahre viel Verantwortung in der Gewerkschaft.**

**TERMIN**

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2014, Landesjournal Bremen, ist der 1. März 2014.**

Artikel bitte mailen an:  
Ahlersbande@t-online.de



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

**Geschäftsstelle:**  
Bgm.-Smidt-Straße 78  
28195 Bremen  
Telefon (04 21) 9 49 58 50  
Telefax (04 21) 9 49 58 59  
Behörde: 1 09 48  
Internet: [www.gdp-bremen.de](http://www.gdp-bremen.de)  
E-Mail: [info@gdp-hb.de](mailto:info@gdp-hb.de)

**Redaktion:**  
Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36  
vom 1. Januar 2014  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



**Flagge zeigen war seine Stärke, so auch auf dieser Demonstration. Fotos: Wolfgang Ahlers**

**der Innendeputation, Willi Hinners,** zum Abschied von Harry erschienen.

Der **Polizeipräsident Lutz Müller** übergab Harry die letzte dienstliche Urkunde mit den Worten, dass er jederzeit anrufen könne, wenn nach seiner Auffassung etwas schief lief. Dabei erwähnte er auch, dass es manche Anekdote gäbe, die man über Harry erzählen könne. Dafür müsse man jedoch eine eigene Veranstaltung ins Leben rufen.

Die Familie von Harry nahm es schmunzelnd zur Kenntnis, dass man ihn jetzt an einen neuen „Dienstherrn“ übergab.

Wir wünschen Harry für seinen Ruhestand lange Jahre der Gesundheit, damit er mit seiner Familie und insbesondere mit seiner Renate den Ruhestand genießen kann. Wer Harry kennt, der weiß, was er demnächst macht: Den Wohnwagen anspannen.

**Gute Fahrt!, Harry  
Der Landesvorstand**



**LANDESVORSTAND**

# Reiner Wöbken verlässt geschäftsführenden Landesvorstand

**K**ollege Reiner Wöbken verlässt auf eigenen Wunsch den geschäftsführenden Landesvorstand und tritt deshalb auf dem Landesdelegiertentag nicht mehr zur Wiederwahl an. Als er hörte, dass es dazu einen Artikel in der Deutschen Polizei geben soll, bemerkte er trocken: „Bitte keinen Nachruf!“

Zwölf Jahre war Reiner Wöbken Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei in Bremen. Jahre, in denen er als stellvertretender Landesvorsitzender die Geschicke des Landesbezirks mitbestimmte. Reiner ist Dozent an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung. So kann es auch nicht verwundern, dass ihm die Ausbildung von jungen Polizistinnen und Polizisten am Herzen lag und immer noch liegt. Daher war es auch richtig, ihm im Vorstand den Verantwortungsbereich für die Junge Gruppe zu übertragen. Seit einigen Jahren haben wir in Bremen wieder eine starke und engagierte Junge Gruppe. Reiner war maßgeblich an deren Neuaufbau beteiligt.

Am 2. 10. 2006 erhielten die ersten Studentinnen und Studenten eines „Bachelorjahrgangs“ ihre Ernennungsurkunden. Reiner war einer der Kollegen, der sich nicht nur beruflich sondern auch gewerkschaftlich an der Einführung des Bachelorabschlusses an der Hochschule beteiligte. So trägt die erfolgreiche Verknüpfung von Theorie und Praxis auch seine Handschrift. Ein Modell, das im Übrigen bundesweit richtungsweisend ist.

Seine fachliche Kompetenz in Verkehrsrechtsfragen hat Reiner Wöbken auch auf der Bundesebene der GdP zu einem gefragten Gesprächspartner gemacht. Dort wie hier brachte er sein Wissen in Foren und Diskussionsrunden ein.

Neben den geschilderten Aufgaben ist er auch Vorsitzender der Rechtsschutzkommission der GdP in Bremen. In dieser Funktion bleibt er uns auch weiterhin erhalten, wie er versicherte. Überhaupt legt er mit einem Amt nicht das Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Gewerkschaft nieder, da sind wir uns bei Reiner sicher.



**Reiner Wöbken, lange Jahre Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand, als stellvertretender Vorsitzender unter anderem zuständig für die Junge Gruppe. Foto: Anne Wohlers**

Doch Reiner ist kein „staubtrockener“ Theoretiker. Mit ihm kann man auch herzlich lachen. Legendär sind seine Geschichten über einen Grenzübertritt in die damalige DDR oder seine Erlebnisse mit einem Handwerker.

Wir wünschen Reiner „Glück auf“ und dass er die gewonnene Zeit sinnvoll für sich einsetzt (tut uns leid, Reiner, die Bemerkung musste jetzt sein).

**Der Landesvorstand**

**JUNGE GRUPPE**

## Erfolg für die Ausbildung erzielt

**N**achdem im letzten Jahr das große Praktikum P3 der Hochschule von der Schutzpolizei nicht mit Praxistrainern aus dem ESD bestückt werden konnte, sieht es 2014 wohl wieder besser aus.

Eine Vielzahl von Gesprächen und Diskussionsrunden zwischen der Jungen Gruppe (GdP) sowie unterschiedlichen Entscheidungsträgern, unter anderem dem Leiter der Schutzpolizei Herrn Zottmann (siehe Bericht DP 9/2013), führten nun zu einer zufriedenstellenden Lösung: Für das jetzt

beginnende P3 des Studienjahrganges 2012 steht pro Studiengruppe eine Kollegin bzw. ein Kollege aus dem ESD als Praxistrainer zur Verfügung.

Der Forderung der Jungen Gruppe wurde somit in vollem Umfang entsprochen. Bleibt zu hoffen, dass sich dieses Ergebnis auf Dauer etabliert.

Liebe Studentinnen und Studenten, viel Erfolg in euren Praktika, wir werden euch auch in dieser Zeit unterstützen.

**Nils Peters, stellvertretender Landesjugendvorsitzender**





# Grußwort des Bundesvorsitzenden zum Landesdelegiertentag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in eurem Landesbezirk steht ein Wechsel an, der sicher Aufmerksamkeit erhält. Das hat mindestens zwei Gründe. Zum einen hat Horst Göbel entschieden, dass er als Landesvorsitzender nach zehn Jahren das Ruder einem Jüngeren überlassen will. Die letzten Jahre waren enorm kräftezehrend, wie er selbst einschätzt, aber auch von Erfolg gekrönt, der – so betont er immer wieder – auf das Konto des gesamten Landesvorstands geht. Ihr könnt das im Einzelnen in der Februar-Ausgabe unserer Mitgliederzeitung nachlesen. Es ist beeindruckend, was da zusammenkommt. Und so ist es kein Wunder, dass ihr in Bremen innerhalb von drei Jahren sieben Prozent an Mitgliedern zulegen konntet. Erfolg spricht sich eben rum.

Ich möchte hier meine hohe Wertschätzung gegenüber meinem jahrelangen norddeutschen Amtsbruder zum Ausdruck bringen. Auf Horst war immer Verlass; beharrlich, kontinuierlich und konsequent hat er die Ziele verfolgt und ist die Aufgaben angegangen, die engagierte Gewerkschaftsarbeit mit sich bringen. Das



Oliver Malchow

war für die Bremer Politiker beileibe nicht immer ein Spaziergang. Für Horst und seine Mannschaft übrigens auch nicht. Seine wunderbare Eigenschaft aber, gut auf Menschen zu- und mit ihnen umgehen zu können,

hat so manche Konfrontationsspitze wieder entschärfen können, sodass letztendlich immer alles gut und vor allem zugunsten der Kolleginnen und Kollegen ausging. Das muss man erst mal können.

Und nun komme ich zum anderen Grund, warum der „Führungswechsel“ in Bremen für Aufmerksamkeit sorgen wird: Für den Landesvorsitz ist Jochen Kopelke nominiert, der mit 29 Jahren altersmäßig einen Markstein setzt. Aber da die JUNGE GRUPPE (GdP) in Bremen einen ausgesprochen guten Ruf als innovativ und aktiv hat, ist es nicht verwunderlich, dass da einer unserer Kollegen gut gewachsen ist. Und ich bin mir sicher, Horst wird im Hintergrund immer präsent sein, falls seine Unterstützung, sein Rat oder seine Erfahrung mal gebraucht werden.

Ich wünsche euch in Bremen viel Schwung für euren „Umschwung“ im Landesbezirk.

Oliver Malchow

Anzeige

**Gewerkschaft der Polizei  
B r e m e n**

**UMSTEUERN**

**27. - 28. März 2014  
17. Ordentlicher Delegiertentag**

## GESCHÄFTSSTELLE

### Während des Landesdelegiertentages geschlossen

**D**ie netten Damen unserer Geschäftsstelle haben wesentlichen Anteil an der Organisation unseres Landesdelegiertentages.

Aus diesem Grunde bleibt die Geschäftsstelle am 27. und 28. März 2014 geschlossen.

Ab Montag, 31. März, wird der normale Geschäftsbetrieb wieder für euch da sein.



**Gut,  
dass es  
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei



## LANDESDELEGIERTENTAG

# Jochen Kopelke: Ich kandidiere für den Landesvorsitz

**I**ch kandidiere für das Amt des Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei Bremen. JA, das höchste Amt der GdP Bremen. Ich bin 29 – JA 29! Und ich traue mir diese Aufgabe zu!

Seitdem ich Polizist in Bremen bin, also seit 2005, arbeite ich aktiv gewerkschaftlich mit. Ich unterhalte mich mit jungen Kolleginnen und Kollegen und mit älteren Kolleginnen und Kollegen. Gerne tausche ich mich über meine Vorstellung von Polizei mit den verschiedensten Personen aus, egal ob Polizist/-in, Gewerkschaftler/-in, Politiker/-in, Nachbar/-in, Europäer/-in oder Weitgereiste. Dabei höre ich mir dann auch mit einem offenen Ohr an, wie es besser sein könnte, was besser war und wer an allem schuld ist.

**ABER ICH GEHE NOCH WEITER:** Ich versuche auch, es zu ändern und das funktioniert. Unsere Errungenschaften konntet ihr alle in der letzten Ausgabe der Deutschen Polizei 2 – 2014 nachlesen. Dabei handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung, sondern um herausgegriffene Beispiele einer Palette von Erfolgen. Erfolge, die Kolleginnen und Kollegen der GdP erarbeitet und erkämpft haben.

Landesvorsitzender zu sein, kostet Kraft und führt teilweise zu langwierigen Auseinandersetzungen mit den unterschiedlichsten Menschen. „Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende. Was dazwischenliegt, kann ich euch sagen: Arbeit, Mühe und Beharrlichkeit.“, so hielt es schon Demokrit. Aber im Team ist man noch couragierter. Der zukünftige Landesvorstand der GdP Bremen ist hervorragend aufgestellt, diesem Team will ich angehören, als Landesvorsitzender.

Zu guter gewerkschaftlicher Arbeit gehört für mich auch ein Beruf, der Spaß macht, in dem man erfolgreich sein kann. Den habe ich. Mittlerweile bin ich im Einsatzdienst Süd und bald in meinem zehnten Jahr in der Polizei



Jochen beim „Angeln“ während seiner Streifentätigkeit im Bremer Süden.



Jochen Kopelke, ESD Süd, kandidiert für den Landesvorsitz.

Foto: Anne Wohlbers

Bremen. Ich kann behaupten, kein Greenhorn mehr zu sein und vieles gesehen zu haben, was ich mir vorher nicht hätte vorstellen können. Mittlerweile kann ich es mir vorstellen. Damit meine ich nicht nur überraschende Einsatzsituationen, sondern auch politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Und genau das bestärkt mich darin, jetzt Landesvorsitzender zu werden. Die Unterstützung des aktuellen Landesvorstandes konnte ich seit Jahren spüren, denn als Landesjugendvorsitzender lernt man die GdP sowohl im Bundesland Bremen als auch deutschlandweit kennen.

Es gibt viele Menschen, die vorgeben, sie wüssten, wie unser Beruf wirklich ist, was wir dürfen und was nicht und verdienen tun sie auch alle mehr. Ja, diese Sprüche kennen wir alle. Umso wichtiger ist es, dass wir es sind, die äußern, wie unser Beruf wirklich ist. Die GdP als Berufsvertretung mit mehr als 174 000 Mitgliedern übernimmt diese Aufgabe in vielen politischen und gesellschaftlichen Bereichen. Ich bin eines dieser Mitglieder.

Jochen Kopelke



## Wieder eine erfolgreiche Vereinigung gelungen!

Bußgeldstelle in neuen Räumlichkeiten

Die Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten hat Mitte Oktober 2013 neue Räumlichkeiten in der Stresemannstraße bezogen. Die Empfehlung der Unternehmensberatung Roland Berger, wonach das Stadtamt zentralisiert werden sollte, um effizienter und bürgernäher agieren zu können, ist nun umgesetzt worden.

Bereits vor fast zehn Jahren – also nach der Zeit von Roland Berger – standen die KollegInnen der Bußgeldstelle kurz vor dem Umzug. Eine Umzugs-AG wurde gegründet und mit den vielfältigen Aufgaben (die alle neben der eigentlichen Tätigkeit durchgeführt wurden), wie Überlegungen der Raumverteilung, Stellmaße der Einrichtung usw. wurde be-

gonnen. Die beteiligten KollegInnen hatten bereits einiges an Zeit, Energie und Kraft investiert, als uns durch die Amtsleitung in ganz vielen Worten mitgeteilt wurde, dass wir nicht umziehen werden, da für die Bußgeldstelle im Gebäude Stresemannstraße kein Platz mehr sei. Man werde sich bemühen, schnellstmöglich Räumlichkeiten zu schaffen.

### Aufwendige Planungen

Ja, dann war es soweit. Mitte Oktober 2013 (rechtzeitig kurz vor Ablauf des Mietvertrages der Räumlichkeiten in der Funkschneise) packten wir und zogen mit Sack und Pack um in die Stresemannstraße und bezogen dort unsere neuen

Räume. Zunächst einmal Hochachtung an all die Menschen, die an der Planung, Organisation und Durchführung der Aktion „Umzug der Bußgeldstelle“ maßgeblich beteiligt waren. Es ist gar nicht so einfach, Platz für mehr als 50 Beschäftigte zu schaffen, wo eigentlich gar keiner ist! Unzählige Umbaumaßnahmen waren nötig. Es mussten Büroräume geschaffen, verlegt oder verändert werden. Viele KollegInnen aus der Stresemannstraße mussten ihr bisheriges Büro verlassen oder teilweise gleich mehrmals umziehen, damit das Gesamtkonzept umgesetzt werden konnte. Vielen Dank auch an diese KollegInnen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus Sicht einer Sachbearbeiterin. Was hinter solch einer großen Aktion steckt, kann nur jemand beurteilen, der mitgewirkt hat.

## FACHGRUPPE SENIOREN

### Tagesseminare Vorbereitung auf den Ruhestand

Was verändert sich für mich, wenn ich in den Ruhestand gehe? Was muss ich beachten, was erledigen? Das sind nur drei von vielen Fragen, die sich zukünftige Pensionäre vor Beginn des Ruhestandes stellen. Doch von wem bekommen sie Antworten? Ganz einfach: von uns, den aktiven Senioren der Gewerkschaft der Polizei. Um die wichtigsten und häufigsten Unklarheiten aus dem Weg zu räumen, bieten wir auch 2014 wieder drei Tagesseminare (2-mal Bremen, 1-mal Bremerhaven) an. Unser Ziel ist es, euch zu helfen, eventuelle Fehler zu vermeiden.

#### Termine Bremen:

Dienstag, 8. April 2014, 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

**Ort:** Bundeswehr, Scharnhorst-Kaserne, Niedersachsendamm 67, 28201 Bremen

Dienstag, 2. September 2014, 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

**Ort:** Bundeswehr, Scharnhorst-Kaserne, Niedersachsendamm 67, 28201 Bremen

#### Termin Bremerhaven:

Der Termin ist für die 2. Jahreshälfte 2014 (September/Oktober) geplant! Weitere Informationen folgen.

#### Programm:

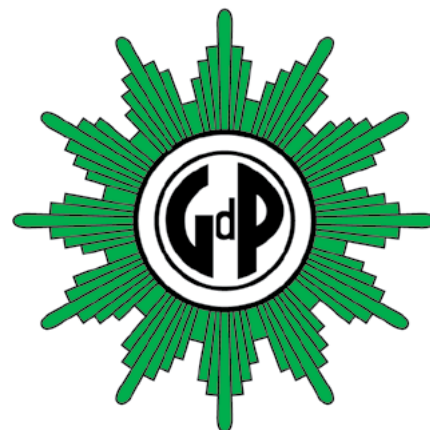
- Einführung in das Thema
- Pensionen und ihre Berechnungen
- Beihilfe/Krankenversicherung im Ruhestand
- Pflegeversicherung
- Allgemeine Fragen des täglichen Lebens für Ruheständler z. B. Patienten- u. Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht
- Beantwortung von Fragen.

Teilnehmen sollten Kolleginnen/Kollegen, die in Kürze in den Ruhestand gehen.

Sonderurlaub kann für dieses Seminar beantragt werden.

**Anmeldungen ab sofort** für die Seminare in Bremen und Bremerhaven über die GdP-Geschäftsstelle: Telefon (04 21) 9 49 58 53 oder E-Mail: [info@gdp-hb.de](mailto:info@gdp-hb.de)

**Wolfgang Karzenburg,**  
Vorsitzender FG Senioren



## TERMINE FACHGRUPPE SENIOREN

### Monatstreffen März

#### Bremerhaven

Dienstag, 11. März 2014, 16.00 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8

#### Bremen

Donnerstag, 13. März 2014, 15.30 Uhr, Grollander Krug





**STADTAMT**

**Umzug innerhalb einer Woche**

Der Umzug war super organisiert. Wir sind abschnittsmäßig umgezogen, sodass der „große Umzug“ innerhalb von einer Woche erledigt war. Wir Sachbearbeiter konnten gleich wieder unsere Computer bedienen. Allerdings wurden erst einmal Putz- und Einräumarbeiten durchgeführt. Das Büro ist ja schließlich unser zweites Zuhause! Die meisten KollegInnen der Bußgeldstelle haben sich räumlich nicht verschlechtert, einige vielleicht sogar verbessert. Allerdings passen in vielen Büros die Schreibtischkombinationen nicht mehr. Dadurch geht viel Ablagefläche verloren. Aber das macht nichts, viele andere KollegInnen arbeiten schon lange so! Leider war es nicht möglich, die Bußgeldstelle auf einer Etage unterzubringen, sodass wir ein Teil der 3. und einen Teil der 4. Etage „bewohnen“.

**Verlängerte Wartezeiten**

Die Clearingstelle – das Herzstück einer Abteilung – hat meines Erachtens an Platz und Qualität ihres Arbeitsplatzes verloren. Allein der Empfangsbereich der Kunden, dessen Aufkommen seit dem Umzug weitaus höher ist, ist im Gegensatz zum Gebäude Funkschneise nur noch ein Bruchteil. Die Abfertigung des Publikums verlief in der Funkschneise blitzschnell. Die Bürger hatten so gut wie keine Wartezeit.

Ich weiß jetzt aber, wie Wartezeiten pro(vo)duziert werden:

Man plane aus Platzgründen bei steigendem Publikum ein statt zwei Besucherzimmer, ein separater Wartebereich ist nicht nötig – da ja sowieso kein Platz da ist –, studiere die Datenschutzbestimmungen und weise an, dass das Publikum nur noch im Besucherzimmer abgefertigt werden darf. Wegen der Personendaten, wie

z. B. der Name des Betroffenen. Ein Bürger, der seinen Führerschein wegen eines von uns verhängten Fahrverbots bringen oder abholen will, hat damit zu rechnen, dass er dafür, je nachdem wie viele Personen vor ihm sind, ganz schön lange warten muss. Bisher war es so, dass die KollegInnen der Clearingstelle diese Tätigkeit innerhalb weniger Minuten erledigen konnte.

Ob diese Vorgehensweise nun bürgerfreundlich ist, wage ich zu bezweifeln. Aber ich bin sicher, dass sich hier eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung finden wird. Nicht, dass die Bußgeldstelle irgendwann Schlagzeilen macht und in der Zeitung zu lesen ist:

„Wartezeiten in der Bußgeldstelle – Bürger klagen an: Nur weil ich meinen Führerschein wiederhaben will, muss ich mir einen halben Tag Urlaub nehmen!“

**Petra Senger**

Anzeige

8 Tage Erlebnisreise vom 06. bis 13. Sept. 2014

## Baltikum – 3 Länder, Kulturen und Völker






pro Person im Doppelzimmer **1.099,00 €**

**Auf dieser Reise erleben Sie die bezaubernde Landschaft des Baltikums und der Kurischen Nehrung sowie die Städte Tallinn, Riga und Kaunas**

**Reiseverlauf:**

- 06.09. Flug mit Lufthansa nach Tallinn
- 07.09. Erleben und erkunden Sie das mittelalterliche Tallinn
- 08.09. Fahrt in das Ostseebad Pärnu und weiter nach Riga
- 09.09. Erkunden Sie die Gassen der Altstadt von Riga
- 10.09. Rundgang durch die Hafenstadt Klaipeda
- 11.09. Mit der Fähre auf die Kurische Nehrung
- 12.09. Über Kaunas nach Vilnius
- 13.09. Besichtigung der Altstadt von Vilnius anschl. Rückflug nach Deutschland

**Preise inklusive Flug ab / bis Hamburg**

pro Person im Doppelzimmer **1.099,00 €**  
 Einzelzimmeraufschlag **230,00 €**

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

**Leistungen**

- ▶ Flug von Hamburg über Frankfurt mit Lufthansa in der Economy-Class nach Tallinn – Rückflug ab Vilnius
- ▶ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie aktuelle Kerosinzuschläge
- ▶ Transfers, Ausflüge und Besichtigungen in klimatisierten, bequemen, landestypischen Reisebussen
- ▶ Fährüberfahrt auf die kurische Nehrung
- ▶ 7 Hotelübernachtungen
- ▶ 7 x Frühstück, 7 x Abendessen

**Ihr Gebeco Mehr Wert:**

- ▶ Deutsch sprechende Gebeco-Reiseleitung
- ▶ Zug zum Flug 2. Klasse
- ▶ Komplettes Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf
- ▶ Stadtrundgang Tallinn, Riga und Vilnius
- ▶ Strandspaziergang Ostseebad Pärnu
- ▶ Halt am Berg der Kreuze
- ▶ Bernsteinmuseum in Palanga
- ▶ Tagesausflug Kurische Nehrung
- ▶ Eintrittsgelder
- ▶ Gebeco Reiseinformationen / Reiseliteratur
- ▶ PSW-Reisebegleitung

**PSW-Reisen**  
Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

**PSW-Reisen Kiel**  
Max-Giese-Straße 22  
24116 Kiel  
Telefon 0431 / 17093  
Telefax 0431 / 17092  
psw-reisen.kiel@t-online.de

**PSW-Reisen Lübeck**  
Hans-Böckler-Straße 2  
23560 Lübeck  
Telefon 0451 / 5021736  
Telefax 0451 / 5021758  
psw-reisen.luebeck@t-online.de

[www.psw-tours.de](http://www.psw-tours.de)

Fotos: Gebeco • Veranstalter: Gebeco GmbH & Co. KG - Es gelten die Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco GmbH & Co KG, Kiel



# Neuer Kooperationspartner für Energiefragen

Liebe GdP-Mitglieder,

die Energiepreise steigen stetig, insbesondere Strom und Gas werden bekanntlich immer teurer. Was kann man als Einzelperson also tun, damit Energie bezahlbar bleibt? Nicht jeder hat die finanziellen oder eigentumsrechtlichen Möglichkeiten, um auf alternative Energien umzusteigen und sich beispielsweise eine Photovoltaikanlage aufs Dach zu setzen.

Wichtig ist es daher, seinen Energieverbrauch zu kennen und auf dieser Grundlage einen günstigen und zuverlässigen Energielieferanten zu bestimmen. Dies ist allerdings oft leichter gesagt als getan. Mittlerweile gibt es eine nahezu unüberschaubare Vielzahl von Energieanbietern auf dem Markt mit unterschiedlichen Angebotssystemen. Im Internet gibt es verschiedene Seiten mit Rechnern, mit deren Hilfe man Anbieter ermitteln kann. Aber sind diese Anbieter auch seriös und zuverlässig?

Von einem Großteil der Firmen hat man noch nie etwas gehört. Auch ist bekannt, dass es nicht „DEN“ auf Dauer günstigsten Anbieter gibt. Um wirklich Geld zu sparen, ist es daher notwendig, den Markt kontinuierlich im Auge zu behalten und bei Bedarf den Anbieter zu wechseln.

Wie findet man aber nun den besten Weg durch das oben beschriebene Labyrinth der Strom- und Gasanbieter?

Um unsere Mitglieder hierbei professionell zu unterstützen, hat die GdP Service GmbH einen neuen Kooperationspartner gewinnen können.

Der „Syker Energie Rath“ ist ab sofort für alle GdP-Mitglieder der exklusive Ansprechpartner, wenn es um Betreuung, Beratung und Vermittlung von Energieanbietern geht.

Der „Syker Energie Rath“ vermittelt unabhängig und ausschließlich Tarife, die keine versteckten Kosten haben und ohne Vorkasse auskommen. Überwiegend sind dies namhafte Anbieter und Stadtwerke. Lieferverträge geht ihr weiterhin direkt mit dem ausgewählten Energieversorger eurer Wahl ein. Der „Syker Energie Rath“



Tim Gelineck (li.) bei der Vertragsunterzeichnung mit dem neuen Kooperationspartner der GdP Service GmbH

kümmert sich um die korrekte und professionelle Abwicklung. Zusätzlich behält unser neuer Kooperationspartner eure Verträge und den Energiemarkt im Blick und bespricht zu gegebener Zeit sinnvolle Alternativen und Optionen zu bestehenden Verträgen.

**Und das Beste: Diese beschriebenen Serviceleistungen des „Syker**

**Eine Beispielrechnung:**

Energie-Preis-Garantie 12 Monate ab Beginn

	SWB Strom	Unser Angebot	SWB Gas Basis	Unser Angebot
kWh/ct	27,2	23,6	6,99	5,77
Grundpreis/Jahr	60,00 €	96,00 €	59,16 €	92,82 €
Verbrauch/kWh	3,500	3,500	18,000	18,000
Gesamt/Jahr	1.012,00 €	922,00 €	1.317,36 €	1.131,42 €
<b>ERSPARNIS</b>		<b>90,00 €</b>		<b>185,94 €</b>
Abschlag/Monat	84 €	77 €	110 €	94 €

Stand 29.01.2014, Preis incl. Umsatzsteuer (Brutto)

**Energie Rath“ sind vollkommen kostenlos!**

Alle Informationen zum Kooperationsangebot findet ihr auf der Homepage des „Syker Energie Rath“ unter [www.syker-energie-rath.de](http://www.syker-energie-rath.de). Einfach unter dem Menüpunkt Partner das Passwort gdp eingeben!

**Oder direkt Kontakt aufnehmen:**



Syker Energie Rath  
Am Hünenberg 49, 28857 Syke  
Tel.: 0 42 42-59 74 58  
Fax: 0 42 42-5 97 63 36  
E-Mail: [t.rath@syker-energie-rath.de](mailto:t.rath@syker-energie-rath.de)  
Und nicht vergessen, auf der

Homepage eurer GdP Service GmbH findet Ihr noch viele weitere Kooperationsangebote mit Sparpotenzial: [www.gdp-service-gmbh.de](http://www.gdp-service-gmbh.de)!

**Mit kollegialen Grüßen**  
**Tim Gelineck,**  
**Geschäftsführer**  
**GdP Service GmbH Bremen**

